

Kulturszene im Ausland sichtbar

Im Rahmen der Kulturaussenpolitik haben zwei Künstler die heimische Kulturszene im Ausland vertreten.

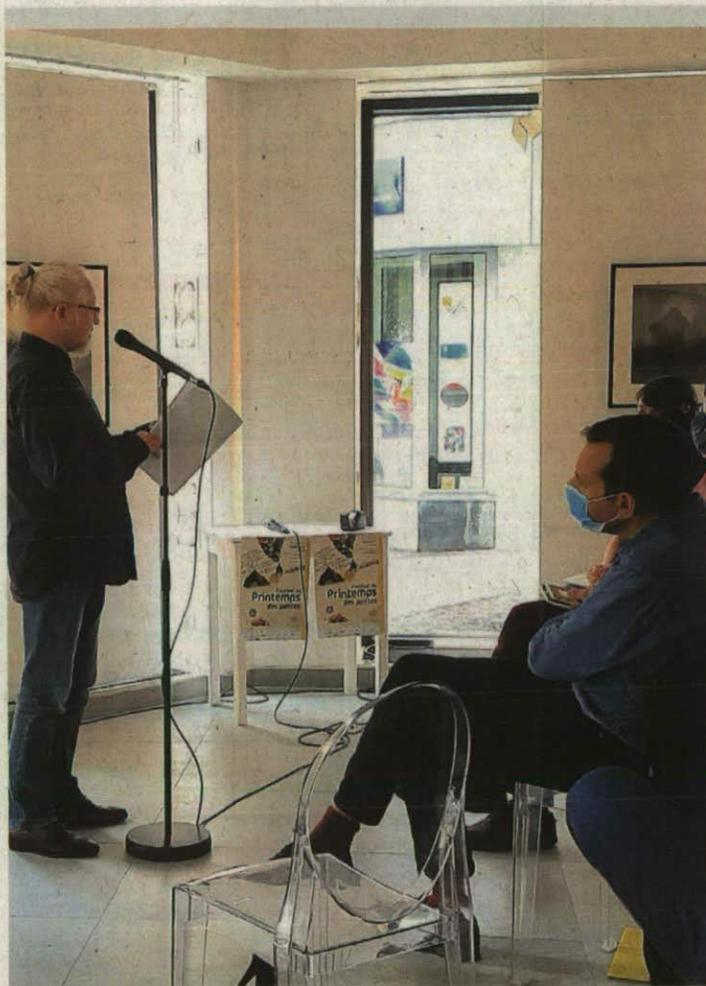
Die Musikerin Nadine Nigg alias Mayvie besuchte das Music Showcase Festival «Waves Vienna» und Vlado Franjevic war auf Einladung der österreichischen Botschaft in Luxemburg als Autor beim Poesiefestival «Printemps des Poètes» dabei.

Aufgrund der Coronasituation gab es beim «Waves»-Festival in Wien zwar keine Live-Konzerte und weniger Publikum als in anderen Jahren, dennoch wertet die Sängerin und Musikerin Nadine Nigg alias Mayvie ihren Auftritt mittels Streaming-Konzert positiv. «Das «Waves»-Festival in Wien ist ein sehr sympathisches Festival und hat trotz Corona und Streaming-Konzerten vor Ort eine schöne Atmosphäre geschaffen. Mit Sicherheit ist das «Waves»-Festival eine gute Referenz», sagt Nadine Nigg. Genau das soll es sein, und vielleicht sogar ein Sprungbrett für eine internationale Musikkarriere.

Verstärktes Engagement in der Kulturaussenpolitik

Das Ministerium für Äusseres, Justiz und Kultur unterstützt im Rahmen der Kulturaussenpolitik liechtensteinische Künstlerinnen und Künstler dabei, im Ausland aufzutreten. Bereits im Jahr 2019 gab es mit der Band New Dawn und Lara Lotzer zwei liechtensteinische Show-Acts am Festival, welches sich vor allem an Vertreter der Musikindustrie richtet.

Seit 2009 engagiert sich Liechtenstein verstärkt im Bereich der Kulturaussenpolitik. Nicht zuletzt, weil das Aussen- und Kulturressort seither in ei-



Repräsentierten Liechtenstein im Ausland: Die beiden Künstler Nadine Nigg alias Mayvie und Vlado Franjevic.

Bilder: pd

nem Ministerium vereint sind. Diese Konstellation hat gezeigt, dass sich Kultur und Aussenpolitik perfekt ergänzen. Ein gutes Beispiel dafür ist das Memorandum of Understanding zur weiteren Vertiefung der Zusammenarbeit zwischen Liechtenstein und Österreich in der Kulturaussenpolitik, welches Regierungsrätin Katrin Eggenberger und der österreichische Bundesminister Alexander Schallenberg Anfang dieses

Jahres unterzeichnet haben. «Wir sehen die Kulturaussenpolitik als ein Mittel des Dialogs und des Austausches. Kunst und Kultur sind mit die besten Botschafter unseres Landes», sagt Kulturministerin Katrin Eggenberger.

Möglichkeit, auf grosses Netzwerk zurückzugreifen

Liechtenstein und Österreich kooperieren im Kulturbereich seit Langem auf vielfältige

Weise, sowohl regional als auch international. Liechtensteinische Kunst- und Kulturschaffende sowie Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sollen dabei unterstützt werden, indem sie vermehrt auf das grosse Netzwerk der in zahlreichen Staaten situierten Botschaften, österreichischen Kulturforen und 65 Österreich-Bibliotheken zurückgreifen können. Von dieser wertvollen Zusammenarbeit profitierte

unter anderem auch Vlado Franjevic, der von der österreichischen Botschaft in Luxemburg als Autor an das Poesiefestival «Printemps des Poètes» eingeladen wurde.

Der Künstler schätzte es sehr, dass er mit dieser Einladung nicht nur sich selbst im Ausland, sondern auch einen Teil der hochwertigen liechtensteinischen Literaturszene repräsentieren konnte, wie er sagt. (ikr)